



www.gewoNR.de

Vorsitzende:

Hildegard Luttenberger
Schulstr. 2A, 56566 Neuwied
lутtenberger@gewoNR.de
Tel. 02622 81371, Fax 837460

Stellv. Vorsitzende:

Gisela Reimann
Ringstr. 30, 56564 Neuwied
reimann@gewoNR.de
Tel. 02631 26257

An
Bernhard Inden
Leiter Marketing der
MARIENHAUS GmbH

zu Beginn des Jahres 2012 - auch eine **Einladung**, siehe unten!

Ergänzend zum Konzept von Gemeinschaftlich Wohnen Neuwied e.V. beschreibe ich hier noch ein Wohnprojekt „mit MARIENHAUS GmbH – Beteiligung“. Entsprechend dessen, was ich bisher mit dem Unternehmen in Verbindung bringe. Angebote von mehr oder weniger selbstbestimmtem Leben für Menschen mit Unterstützungsbedarf. (Sehr wohl wissend, dass nicht alle Menschen selbstbestimmt leben können, oder evt. auch wollen, da es ja auch Verantwortung übernehmen beinhaltet. Erfahrungen meinerseits und auch in der Selbsthilfegruppe Angehörige psychisch Kranke (OA Fröder kennt uns). Dort erleben wir auch, dass das alleine wohnen nicht für Alle eine gute Lebensform ist.)

Ich entdeckte Betreutes Wohnen in Düsseldorf und die Angebote vom St. Antonius Krankenhaus in Waldbreitbach – wobei beides nicht nur zu übertragen ist. Gut möglich, dass es auch Demenz WG's in Ihren Einrichtungen gibt auf deren Erfahrungen man zurückgreifen könnte.

Wenn in einem von der MARIENHAUS GmbH in der Marktstraße gebautem Wohnprojekt von ca. 30 oder mehr (?) Wohneinheiten eine oder zwei „Pflege WG's“ für 6-8 Menschen konzipiert würden, könnte „der Rest“ an unsere Vereinsmitglieder - oder den Verein - zum Gemeinschaftlichen Wohnen vermietet werden. Ich denke an psychisch Kranke mit möglicherweise weniger Unterstützungsbedarf wie Diejenigen die im Wohnheim in Waldbreitbach leben und, evt. auch schon jung, an Demenz Erkrankte.

Menschen mit Handicap hätten dann ein gutes Wohnumfeld von dem sie mehr oder weniger partizipieren würden. Dabei würde ein weiterer Verein von Angehörigen und Betreuern, der dann einer der Mieter bei der MARIENHAUS GmbH wäre, an Menschen mit Unterstützungsbedarf vermieten und einen Teil der Betreuung übernehmen (nicht die gesetzliche - ich meine Unterstützung bei Wäsche, Einkauf, Essenkochen, morgens wecken Eben pers. Budget).

Außerdem würden die die zusätzliche (freigewählte) Hilfe veranlassen - wenn Pflege nötig wird.

Im Wohnprojekt Layenhof in Mainz macht das WA(H)L e.V., in Mayen für Demenzerkrankte der Verein www.lebenszeit-ev.org, zusammen mit www.service-demenz.de.

Das Angebot in Mainz heißt, da seit 1995 am Markt, Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger und/oder psychischer Beeinträchtigung. Die Hauptinitiatorin Frau Ramb war bis 1995 Leiterin einer Lebenshilfe Wohnstätte.

Beide Modelle stellen sich am **13. März, um 18Uhr in der VHS Neuwied** bei einer Nekis Veranstaltung - im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe - mit PflegeWohnen www.drk-pflegewohnen.de vor. Das Netzwerk Demenz, die Betreuungsbehörde und auch die Pflegestützpunkte begrüßen den Impuls.

Eine Veranstaltung zu der wir Sie und andere Interessierte der Marienhaus GmbH hiermit einladen!

Ich verbleibe mit freundlichem Gruß
Hildegard Luttenberger